

88.893

**Motion Braunschweig**  
**Werktags-Wahl- und -Stimmrecht**  
**Bureaux de vote. Ouverture**  
**les jours de semaine**

*Wortlaut der Motion vom 16. Dezember 1988*

Anlässlich der bevorstehenden Revision des Gesetzes über die politischen Rechte ersuchen wir den Bundesrat, auch die Einführung des Werktags-Wahl- und -Stimmrechtes einzubeziehen. Die Öffnungszeiten und Standorte der Urnen sollten grundsätzlich den Lebensgewohnheiten und dem Bewusstsein der Menschen unserer Industrie-, Dienstleistungs-, Konsum- und Freizeitgesellschaft angepasst werden. Stimmberichtigte empfinden heute ihre staatsbürgerliche Verantwortung in erster Linie als werktägliche Verpflichtung und weniger als sonntägliche Ehre.

*Texte de la motion du 16 décembre 1988*

A l'occasion de la prochaine révision de la loi sur les droits politiques, nous prions le Conseil fédéral d'inclure dans la nouvelle loi l'ouverture des bureaux de vote les jours ouvrables. Les heures d'ouverture et les lieux de vote devraient être adaptés au mode de vie de l'homme moderne, c'est-à-dire au rythme d'une société industrielle, où les services, la consommation et les loisirs priment. Le citoyen d'aujourd'hui ressent en effet ses responsabilités civiques plus comme un devoir lié à la vie professionnelle que comme un honneur dominical.

*Mitunterzeichner – Cosignataire: Keine – Aucun*

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Zur Begründung verweise ich auf meine Einfache Anfrage vom 26. September/24. Oktober 1979 sowie auf diejenige von Kollege Heinz Bratschi aus dem Jahr 1971. Daraus geht hervor, dass es mir nicht um Zusatztage oder um eine Stimm- und Wahlrechtserleichterung geht, sondern um eine Anpassung an längst veränderte soziologische Verhältnisse. Als Vergleich wäre es undenkbar, die Volkszählung über das Wochenende durchzuführen.

Ausserdem bräuchte die gewünschte Verlagerung eine Sonntags-Entlastung für Bundesräte, für die Gemeinde- und Kantonsverwaltungen, die Bürger/innen des Urnendienstes, für die Medienleute und alle Stimmberechtigten.

Einer zwei- bis vierjährigen Versuchsphase ab 1991 könnte ich mich anschliessen, wenn ich auch der Auffassung bin, eine derart kleine Veränderung sollte in einem Schritt vollzogen werden.

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 13. März 1989*

*Rapport écrit du Conseil fédéral du 13 mars 1989*

1. Eidgenössische Volksabstimmungen finden bereits an mehrtägigen Perioden statt. Jene Stimmberechtigten, die das Stimmrecht als werktägliche Obliegenheit empfinden, können seit dem Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die politischen Rechte ihre Stimme jeweils an mehreren Werktagen vor dem Abstimmungssonntag abgeben (Art. 7 BPR), wenn sie es bei Vorliegen entsprechender Gründe nicht sogar vorziehen, die Stimme während der dreiwöchigen Frist im voraus brieflich abzugeben. Der Vernehmlassungsentwurf vom September 1988 zur Revision der Bundesgesetzgebung schlägt nun sogar die voraussetzungslose Zulassung der brieflichen Stimmabgabe vor.

2. Der Entlastung von Behörden und Milizhelfern am Abstimmungssonntag stehen bei der Festlegung des Wahl- oder Abstimmungstags auf einen Werktag auch Nachteile gegenüber, beispielsweise die erschwerte Rekrutierung beruflich gebundener Milizkräfte für Urnen- und Auszählendienst oder die er-

schwerte Resultatübermittlung in der Hektik des Werkalltags. Die Volkszählung ist mit eidgenössischen Urnengängen insofern nicht vergleichbar. Sie findet an einem einzigen Tag statt. 3. Der Bundesrat ist aber bereit, das Anliegen des Motionärs auch im Rahmen der Auswertung des laufenden Vernehmlassungsverfahrens zur Revision des Bundesgesetzes über die politischen Rechte nochmals prüfen zu lassen.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat ist bereit, die Motion als Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberviesen als Postulat – Transmis comme postulat*

89.322

**Postulat Petitpierre**  
**Sonderbeiträge der Schweiz**  
**an den Europarat**  
**Contributions spéciales de la Suisse**  
**au financement de tâches particulières**  
**du Conseil de l'Europe**

*Wortlaut des Postulates vom 1. Februar 1989*

Der Europarat, der 22 Länder umfasst und dem die Schweiz als Vollmitglied angehört, ist nach wie vor und künftig noch vermehrt der Ort, an dem Anliegen vertreten werden, die in besonderem Masse von der Schweiz unterstützt werden müssen. Der Europarat befindet sich jedoch in einer schwierigen finanziellen Lage.

Wir ersuchen den Bundesrat zu prüfen, ob es nicht möglich wäre, dass der Europarat bestimmten Aufgaben nachkommen kann, die aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht oder nur mit Verzögerung erfüllt werden können. Die Verwirklichung der europäischen Uebereinkunft gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe ist ein Beispiel des Engagements der Schweiz, das nötigenfalls einen verstärkten Beitrag rechtfertigen würde.

Man könnte sich eine Lösung so vorstellen, dass ein jährlicher Betrag ins Budget aufgenommen und den Instanzen unserer Europapolitik zur Verfügung gestellt wird. Dieser soll es ermöglichen, die Beiträge abzudecken, die je nach Bedürfnis für Aufgaben freigestellt werden, die von europäischem Interesse sind und denen die Schweiz besondere Bedeutung beimisst.

*Texte du postulat du 1er février 1989*

Le Conseil de l'Europe est et doit être toujours plus le lieu d'une action particulièrement appuyée de la part de la Suisse. Il comprend 22 pays et la Suisse en est membre à part entière. Or la situation financière du Conseil de l'Europe est difficile.

Nous demandons au Conseil fédéral d'étudier la possibilité de contribuer par des efforts financiers particuliers à l'accomplissement de certaines tâches du Conseil de l'Europe dont l'exécution est compromise ou ralentie par le manque de moyens financiers. La mise en oeuvre de la Convention européenne pour la prévention de la torture et de peines ou traitements inhumains ou dégradants est un exemple de l'engagement de la Suisse qui justifierait, en cas de besoin, une contribution renforcée.

La formule pourrait être d'inscrire au budget un montant annuel à la disposition des agents de notre politique européenne pour la couverture de ce type des contributions affectées, au gré des besoins, à des tâches d'intérêt européen auxquelles la Suisse attache une importance spéciale.

## **Motion Braunschweig Werktags-Wahl- und -Stimmrecht**

### **Motion Braunschweig Bureaux de vote. Ouverture les jours de semaine**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1989
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	88.893
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.06.1989 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1141-1141
Page	
Pagina	
Ref. No	20 017 485

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.